

SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DEN VERANSTALTUNGEN ZUKUNFT DES THERMALWASSERS IN AACHEN UND BURTSCHIED

1 EINLEITUNG

Die Machbarkeitsstudie zur Bachoffenlegung und Thermalwasser in Burtscheid, der Vortrag von Herrn Christian Vontobel (Verein Bagni Popolari, Baden (CH)), die Diskussionsveranstaltungen am 27.03.2023 und 28.03.2023 in Burtscheid und Aachen (siehe Anlagen bzw. Literaturverzeichnis) zeigen nach Meinung der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen und der Stadtteilkonferenz Burtscheid, dass das Potential der Nutzung des Thermalwassers in Aachen und Burtscheid bei Weitem noch nicht ausgeschöpft ist.

Ziel der Stadt sollte es daher sein, Erlebnisräume mit Thermalwasser zu schaffen und die wichtige Ressource mit Blick auf die medizinische und historische Bedeutung angemessen zu nutzen.

In der Diskussion, auch mit der Kur- und Badegesellschaft mbH, wurde deutlich, dass durch eine ergänzende Nutzung des Thermalwasser am Büchel und in Burtscheid keine Konkurrenzsituation zu den Carolus Thermen entsteht. Grundsätzlich sollte das Heilbad Vorrang vor Brunnen und vor der thermischen Nutzung des Thermalwassers (Zuheizen von kalten Laufbrunnen im Winter, Wärmeauskopplung zu Heizzwecken) haben. Beide Nutzungen müssen sich u.E. nicht widersprechen. Zum Beispiel wäre eine Wärmeauskopplung in der Landesbadquelle in Burtscheid vor dem Baden aufgrund der viel zu hohen Temperaturen für Badezwecke sogar notwendig. Dies erfolgt schon jetzt mit der STAWAG durch die Nutzung im Schwertbad und in den Gebäuden des ehem. Landesbades, wobei die gewinnbare Wärmemenge bei Weitem nicht ausgeschöpft ist.

2 RANDBEDINGUNGEN UND ERFAHRUNGEN

Bedingungen in Aachen und Burtscheid

In **Aachen** stehen derzeit ca. 3,5 m³/h Thermalwasser mit einer Temperatur von 52 Grad C aus der Kaiserquelle zur weiteren Nutzung Verfügung.

Laut Machbarkeitsstudie stehen in **Burtscheid** ca. 3,5 m³/h Thermalwasser mit einer Temperatur von ca. 62 Grad C aus der Rosenquelle zur Verfügung. Daten über verfügbares Thermalwasser aus der Landesbadquelle (priv. Wasserrechte; ca. 62 m³/h mit ca. 72 Grad C), v.a. Menge und Rücklauftemperatur aus der thermischen Nutzung, wurden bisher nicht übermittelt.

Erfahrungen aus Baden (CH)

Das Beispiel aus Baden (CH) zeigt, dass die Badetemperatur (42–37 Grad C) in den dort errichteten Laufbrunnen nicht unterschritten werden sollte. In Baden wird unverändertes natürliches Thermalwasser direkt aus der Quelle in die Becken eingeleitet.

Um eine komplizierte Handhabung der Hygienerichtlinien für öffentliche Bäder zu umgehen, wurden die Badeeinrichtungen als Laufbrunnen konzipiert, in denen eine Badenutzung in Selbstverantwortung der Badenden toleriert wird. Die Brunnen wurden bei den kantonalen Gesundheitsbehörden (Departement Gesundheit und Soziales, Lebensmittelkontrolle) angezeigt, die wiederum hygienische Standards und die Betriebsweise festlegten (s. Anhang), welche sich an der Beurteilung der Badewasserqualität von See- und Flussbädern (angelehnt an die EU-Badegewässer-Richtlinie von 2006) orientieren. Für E. coli wird in dem Schreiben ein Wert von 50 KBE/100 ml vorgeschlagen. Die Messungen sollen 14-tägig erfolgen.

Die Beckengröße bei ca. 2,2 m³/h Durchfluss ist so dimensioniert, dass ca. alle 2 Stunden ein Austausch des Wassers gewährleistet ist. Außerdem werden die Becken nachts abgelassen und zweimal pro Woche inkl. der Zuleitungen professionell gereinigt.

Die persönliche Hygiene vor dem Baden ist durch Maßnahmen mit Vorbildcharakter eingeübt und wird eigenverantwortlich durchgeführt. Einfache Baderegeln, neben den Becken als Schild angebracht, unterstützen das (siehe Anlage).

In dem 1,5-jährigen Betrieb der Anlagen in Baden (CH) gab es bisher keine Beanstandungen (weder hygienisch noch ordnungsamtlich).

Die Kosten für die Realisierung der Becken/Brunnen betragen weniger als 800.000 CHF pro Anlage. Die jährlichen Betriebskosten inkl. Überwachung und Reinigungskosten liegen in Baden je Anlage bei 35.000 €.

3 ERGEBNISSE

Für Aachen und Burtscheid wären mit dem zur Verfügung stehenden Kontingent aus Kaiserquelle und Rosenquelle Beckengrößen von ca. 7 m³ Thermalwasserinhalt möglich.

Die Realisierung von Durchschreibebecken nach DIN 19643 (Aufbereitung von Schwimm-Badewasserbecken) wird allgemein als durchführbar eingeschätzt.

Für die Materialauswahl (Becken) kann auf Schweizer Erfahrungen zurückgegriffen werden.

Von Seiten der Politik, der Verwaltung und auch Teilen der Bürgerinnen und Bürgern wird die Initiative der Bürgerstiftung und der Stadtteilkonferenz positiv gesehen (siehe Protokoll der Veranstaltung im Büchel und Presseartikel in der Aachener Zeitung vom 31.3.2023).

Bedenken bestehen seitens der Übertragbarkeit des Projektes Baden (CH) auf deutsche Verhältnisse (Hygieneregeln) und der Skalierung (Baden (CH) als kleiner Ort mit ca. 15.000 Einwohnern, allerdings im Großraum Zürich) und Aachen mit insgesamt ca. 260.000 Einwohnern.

Durch die nachfolgenden Überlegungen zum Büchel und Burtscheid können diese Bedenken ausgeräumt werden. Durch eine vorübergehende Pop-up-Installation einer offenen Badestelle in naturbelassenem Thermalwasser könnten Erfahrungen gesammelt werden. Dies soll 2023 zusammen mit dem Fachbereich Architektur der FH Aachen mit einem studentischen Projekt entwickelt und eventuell 2024 umgesetzt werden

4 BESONDERHEITEN VON AACHEN (BÜCHEL) UND BURTSCHIED (KURPARK)

4.1 Aachen (Büchel)

Der Thermalwasserzug verläuft direkt unter dem derzeit neu zu beplanenden Bereich Büchel. Am Büchel soll ein Ort mit hoher Attraktivität und Aufenthaltsqualität entstehen. Erwartet wird ein hochfrequentierter Ort, der zumindest aus Kapazitätsgründen eine ebenerdige Badenutzung als weniger sinnvoll erscheinen lässt.

In Aachen kann aufgrund von mikrobiologischen Prozessen, die bei einer Temperatur von < 60 Grad C ablaufen können, Schwefelwasserstoff gebildet. Diese Geruchsbeeinträchtigung sollte bei der Ausgestaltung der Brunnen/Becken berücksichtigt werden (Abluftführung/-reinigung).

Für eine Offenlegung des Thermalwassers bieten sich am Büchel Brunnen (Quellstein) und Durchschreitebecken an.

Eine eingeschränkte Badenutzung wäre auf dem Dach eines der drei neu zu errichtenden Gebäude denkbar.

Anmerkung: Unter den Bewerbern für die Bebauung des Gebäudes mit dem Thema „Wissen“ am Büchel befindet sich u.W. auch ein Bewerber, der inhaltlich eng mit der Thermalwasser verbunden ist und der in seiner Planung zentral das Thema Thermalwasser/Historie mitdenkt. Eine solche Nutzung wäre u.E. am Büchel sehr zu begrüßen.

4.2 Burtscheid (Fußgängerzone und Kurpark)

Eine völlig andere Situation liegt im Burtscheider Kurpark vor. Burtscheid, als besonderer Ortsteil von Aachen, besticht durch seinen Kurcharakter und seine Beschaulichkeit. Die Frequentierung ist gut, aber bei Weitem nicht so hoch wie in Aachen. Die Skalierung passt zu dem Ort Baden (CH).

Der Burtscheider Kurpark steht unter Denkmalschutz. Ein erstes Gespräch mit der Denkmalschutzbehörde zeigt, dass bzgl. eines pop-up-Thermalbadebrunnens Lageprioritäten bestehen (keine weitere Möblierung des Kurparks, denkbarere Stellen: Im Fontainenfeld an der Rosenquelle, zwischen Kurparkterrassen und Klinik an der Rosenquelle bis Couvenpavillon). Bei permanenten Bauwerken sind sowohl alle derzeit diskutierten Planungen als auch die Denkmalschutzbelange zu berücksichtigen.

In Burtscheid existiert mit dem Schwertbad noch eine Thermalwasserbademöglichkeit (therapeutisches Schwimmen), die generell erhalten werden bzw. deren adäquate Nutzung bei Neuplanungen berücksichtigt werden sollte.

In Burtscheid wäre eine Thermalwasserbademöglichkeit in naturbelassenem Thermalwasser u.E. gut möglich und technisch einfach zu verwirklichen (als thermalwassergespeister Laufbrunnen im Bereich der Rosenquelle oder wie in der Machbarkeitsstudie vorgeschlagen als „Stadtmöbel mit kleiner Wasserfläche“). Eine Bademöglichkeit müsste dann nach Schweizer Vorbild toleriert werden.

Durchschreitebecken, Brunnen bzw. Erlebnisbecken mit warmem Wasser wurden bereits in der Machbarkeitsstudie und in den Entwürfen aus dem Werkstattverfahren vorgeschlagen.

Ein thermalwassergespeister Laufbrunnen im Bereich der Rosenquelle als Ergänzung oder Erweiterung der in der Machbarkeitsstudie als „Stadtmöbel mit kleiner Wasserfläche“ bezeichnet, bietet die Chance einer öffentlichen Bademöglichkeit. Baderegeln, Nutzungszeiten, Säuberung und hygienische Überwachung müsste dann nach Schweizer Vorbild organisiert werden.

Als weitere Nutzungen ist die Bachoffenlegung umzusetzen, die in der Machbarkeitsstudie und dem Werkstattverfahren vorgeschlagen wurden. Neben den reichhaltigen Thermalwasservorkommen von ca. 75 m³/h besitzt Burtscheid auch die Wurm als Bach mit ganzjährig verfügbaren Abflussmengen von > 50 l/s (davon nutzbar 41,5 l/s). Das parallele Vorkommen von heißem und kaltem Wasser macht die Besonderheit von Burtscheid aus. Ein Kneippbecken mit kaltem Wasser wurde schon 2017 der Bezirksvertretung Mitte vorgestellt und politisch beschlossen, bislang jedoch liegt keine Planung vor.

Im Rahmen der Bachoffenlegung und besseren Thermalwassernutzung in der Fußgängerzone und im Kurpark sollten die archäologischen Funde aus der Römerzeit sowie die Historie der früheren Kureinrichtungen und Thermalwassernutzungen (Fischzucht, Tuchherstellung) entsprechend gewürdigt werden.

Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Stadtteilkonferenz Burtscheid

Ulrich Lieser

Dr. Klaus Peter Otto

5 LITERATUR

Reicher, C.; Hoffschroer, H; Klanten, C.; Werner, N.; Zhekova, S. (2022): Burtscheid, Wasser sichtbar machen; Machbarkeitsstudie (Juli 2022); https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/planen_bauen/stadtentwicklung/in-nenstadt/baecher/Machbarkeitsstudie_komp.pdf

Querfeld eins (2021/2022): Werkstattverfahren Kur- und Reha Standort Aachen/Burtscheid; 1. Preis: <https://www.querfeldeins.de/kur-und-reha-standort-aachen-burtscheid/>

Stellungnahme der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen Stellungnahme zu den Konzeptentwürfen Büchel (17.02.2022) (s. Anlage)

Stellungnahme der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen zu den Wettbewerbsentwürfen für den Kurstandort Burtscheid (12.04.2022) (s. Anlage)

Konzept zur Errichtung von Pop-up-Thermalbadebrunnen in Burtscheid (21.04.2023) (s. Anlage)

Vortrag C. Vontoble (Bagno popolare; Baden (CH)) am 27.03./28.03. in Burtscheid und Aachen: https://www.stadtteilkonferenz-burtscheid.de/fileadmin/stadtteilkonferenz/Bachoffenlegung_Thermalwasser/Vantobel_bagno_popolare_Notizen.pdf

Baderegeln für die Brunnen in Baden und Ennetbaden(CH) (s. Anlage)

Kanton Aargau: DEPARTEMENT GESUNDHEIT UND SOZIALES Amt für Verbraucherschutz Lebensmittelkontrolle (ohne Datum) (s. Anlage)

BAFU (2013) Beurteilung der Badegewässer; Empfehlungen zur Untersuchung und Beurteilung der Badewasserqualität von See- und Flussbädern: <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wasser/publikationen-studien/publikationen-wasser/beurteilung-der-badegewaesser.html>

EU-Badegewässer-Richtlinie (2006): <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriSrv.do?uri=OJ:L:2006:064:0037:0051:DE:PDF>

Protokoll Öffentliche Informationsveranstaltung mit Podiumsdiskussion zum Thema Sichtbarmachung von Thermalwasser am Büchel am 28.03.2023 (Veranstalter: Bürgerstiftung Lebensraum Aachen) (s. Anlage)